

# Reinhard Mey, Von Heiligen Kriegen

Man rief zum Djihad, zu heiligen Kriege  
Und zog von Medina und Mekka aus  
Nach Palstina, zu christlichen Wiege  
Und auch bis nach Tunis und Spanien hinaus  
Mit Flammen und Schwert und hnlichen Dingen  
Das Heil des Islams den Menschen zu bringen  
Man hat mit dem Halbmond das Kreuz verdrngt  
Und er das nicht wollte, der wurde gehngt

Das lie die Ritter des Kreuzes nicht rasten  
Und um das Jahr Tausend, da war es soweit  
Da zog man mit Pferden, mit Waffen und Kasten  
Zum Kreuzzuge aus, zu heiligen Streit  
Mit Feuer und Schwert, so bringt man nun jenen  
Erlsung von Trken und Sarazenen  
Und wer nicht dem Siege des Kreuzes enteilt  
Der wird mit dem Schwert in zwei Teile geteilt

Warum kmpft man immer nur gegen die Heiden  
Und gegen die andere Religion?  
Man kann doch genauso die Ketzler nicht leiden  
Drum fhrt man Krieg um die Konfession  
Mit Wallenstein, Tilly und Rmischem Kaiser  
Verbrennt man den Protestanten die Huser  
Und diese erschlugen nun, Alt oder Jung  
Nach vorher verabreichtem Schwedentrunk

Auch heute, da ruft man zu heiligen Kriegen  
Und ist mit Worten und Taten dabei  
Und alle im Himmel helfen beim Siegen  
Doch sagt mir, wo ein Krieg heilig sei